

Übergangsgestaltung von der Kindertagesstätte zur Grundschule „Wie kann Kooperation gelingen?“

Der Blick auf ein anschlussfähiges Bildungsverständnis zwischen Kita und GS fordert die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte zum Dialog, der in eine fest verankerte Kooperation münden kann. Dies ist nach den gesetzlichen Vorgaben vieler Bundesländer gefordert und soll längst bewährte Praxis sein. Leider sind die Rahmenbedingungen nicht angepasst worden, um Zeit und Ressourcen dafür zu haben. Trotzdem lohnt sich ein Blick auf die Notwendigkeit für das Kind und die Familie.

Übergangsgestaltung kann für Kinder, Eltern und Fachkräfte viele Facetten haben und sie kann vom kleinen Begegnungsanlass zur großen Brücke werden, über die das Kind sicherer und motivierter in der Schule ankommt. Dabei sollten die Fachkräfte die Kinder mindestens im letzten Jahr vor der Schule, möglichst schon sehr viel früher im Blick haben und einbeziehen.

Ein besonderer Weg können regelmäßige gemeinsame Unternehmungen und Projekte von Kita und GS sein. Zum Beispiel eine gemeinsame Lernwerkstatt, Theaterprojekte oder Naturtage.

In dieser Fortbildung können Sie:

- **Sich mit Faktoren und Grundlagen für ein gemeinsames Bildungsverständnis von Kita und GS befassen.**
- **Ihre Rolle im Übergang zur Schule und in der Ablösung aus der Kita reflektieren.**
- **Sich mit gelungenen Beispielen von Übergangsgestaltung auseinandersetzen.**
- **Eigene Ideen entwickeln, wie eine Kooperation auf- oder ausgebaut werden kann.**